



Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.
Littenweilerstr. 25 a
79117 Freiburg

0761/63726
www.kunzenhof.de
post@kunzenhof.de

Handreichung für ErzieherInnen

und LehrerInnen

zur Vorbereitung von Kindergarten und Schulprojekten

Vorbemerkungen

Der Kunzenhof ist als Bauernhof ein Lernort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch elementares, sinnvolles und nützliches Tun sich als Teil der Lebenswelt erfahren und Mut finden können um achtsam und aktiv an der zukünftigen Gestaltung der Welt beizutragen. Neben grundlegenden Kulturtechniken am Hof und in der Landschaftspflege können die TeilnehmerInnen den Umgang mit den Hoftieren und je nach der Art des Projekts ihr Geschick in land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten trainieren, die Herstellung elementarer Nahrungs- und Heilmittel erlernen, sich mit der Herkunft unserer Textilfasern beschäftigen und einen eigenen Bezug zu ihrem Energieverbrauch bekommen. Altersspezifische, theoretische Wissensvermittlung fördert das ganzheitliche Lernen. Durch die Erfahrungen auf dem Hof wird u.a. das Verständnis für die heutige Situation der bäuerlichen Landwirtschaft und die globalen wirtschaftlichen, klimatischen und sozialen Zusammenhänge unserer Erde gefördert. Durch den praktischen Ansatz lernen die TeilnehmerInnen außerdem Nachhaltigkeit nicht nur als Begriff zu verstehen, sondern sie erhalten auch Anregungen für ihr eigenes nachhaltiges Handeln.

Der Lernort Kunzenhof wird getragen vom gemeinnützigen Verein „Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.“ und ist eine zivilgesellschaftliche Einrichtung, die vom bürgerschaftlichen und finanziellen Engagement einzelner Menschen ermöglicht wird. Der Bauernhof als Lernort selbst hat im Sinne der „Multifunktionalität der Landwirtschaft“ (siehe Weltagrarberichts¹ www.weltagrarbericht.de) nicht nur die Funktion Nahrungsmittel zu erzeugen, sondern neben der Landschaftspflege, der Erhaltung der biologischen Vielfalt. (Im Falle des Lernorts Kunzenhof auch der Erhaltung eines Bauernhofes mitten in Gebiet der Stadt Freiburg) primär eine Bildungsaufgabe.

Grundsätze

- Die Freude am eigenen Tätigsein steht im Zentrum jedes Projekts.
- Alle ausgeführten Tätigkeiten machen Sinn. Viele sind notwendig zur Aufrechterhaltung dieses kleinen besonderen Orts mitten in der Stadt.
- Die Kinder und Jugendlichen begleitenden Erwachsenen werden gebeten, sich selbst **tätig** an den Projekten zu beteiligen, sich vorbildhaft in das Ganze einzufügen, gerne auch als „Selbstlernende“.
- In der Regel finden die Projekte bei jedem Wetter statt. Deshalb ist dem Wetter angepasste „Arbeitskleidung“ samt fester Schuhe notwendig.
 - Der Kontakt zu den Tieren ermöglicht den Kindern und Jugendlichen tiefgehende emotionale Erlebnisse und Erfahrungen.
- Wir erwarten, dass die Projekte im Kindergarten bzw. der Schule entsprechend vor- und nachbereitet werden (siehe „Checkliste“).
 - Die Kinder und Jugendlichen kommen in der Regel ohne Proviant; sie bekommen ein kleines hofeigenes Vesper.

Checkliste zur Vorbereitung

¹ Eine der Kernaussagen lautet: „Kleinbäuerliche Strukturen sind der beste Garant lokaler Ernährungssicherheit und nationaler und regionaler Ernährungssouveränität. Ihre Multifunktionalität (ökologische und soziale Leistungen) gilt es anzuerkennen und gezielt zu fördern.“ 85 % der Bauern der Welt bewirtschaften wie der Kunzenhof eine Fläche von knapp 2 ha.

- Vereinbarung von Projektinhalt und Termin mit dem Lernort Kunzenhof.
- Klären, welche Ziele mit dem Besuch des Lernorts Kunzenhof erreicht werden sollen.
- Finanzierung des Besuchs sicherstellen.
- Im Unterricht vor dem Besuch auf die Situation am Kunzenhof hinweisen, u.a. auch darauf, dass die TeilnehmerInnen auf das aktive Mittun gespannt sein dürfen weil sie nur dadurch die angestrebten Erfahrungen für sich selbst machen können.
- In der Regel finden die Projekte bei jedem Wetter statt. Deshalb sind dem Wetter angepasste „Arbeitskleidung“ und feste Schuhe notwendig. („Lieber einen Pulli mehr..“)
- Im Anhang sind zwei „Teilnahmebriefe“ angefügt, die sich für Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters eignen.
- Die Vorbereitung im Kindergarten und der Schule sollte in erster Linie dazu dienen die Erlebnisfähigkeit der Kinder und Jugendlichen anzuregen, damit sie in die vielseitige und erfüllende Arbeit auf dem Bauernhof eintauchen können. Sinnvoll kann sein Fragen und Themen anzuregen, die während des Vespers am Hof mit den MitarbeiterInnen des Lernorts Kunzenhof bewegt werden können. Die gedankliche Reflexion sollte erst beim Aufarbeiten der konkreten Erlebnisse nach dem Besuch erfolgen.
- Der Lernort Kunzenhof ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder oft sogar zu Fuß zu erreichen. Der Littenweiler Bahnhof ist in 7 Minuten, die Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 1 (Lassbergstraße) in 10 Minuten zu erreichen.

Typischer Ablauf eines Besuchs am Vormittag (Dauer in der Regel 3 Stunden)

- Begrüßung
- Kurzer Hofrundgang mit besonderem Blick auf die jahreszeitliche Situation
- Versorgen der Tiere, Melken, Stallausmisten, Einstreuen,
- Vorstellung der Projekte Durchführung der Projekte, in derer Regel werden die Gruppen geteilt, so dass ein/eine Mitarbeiter/in 5 Kindern anleitet.
- Hofeigenes Vesper, Gespräche über mitgebrachte und entstandene Fragen
- Tausch der Gruppen, so dass jede/r TeilnehmerIn an beiden Projekten teilnehmen konnte.
- Abschlussrunde

Typischer Ablauf eines Besuchs am Nachmittag (Dauer in der Regel 3 Stunden)

- Wie am Vormittag.
- Das Versorgen der Tiere,... steht jedoch am Ende, in der Regel vor dem abschließenden Vesper.

Nachbereitung

Alle Untersuchungen zeigen, dass die Nachwirkung des Besuchs eines außerschulischen Lernorts in erster Linie davon abhängig ist, wie die Erlebnisse im darauf folgenden „Unterricht“ aufgegriffen und verarbeitet werden. Wie dies geschieht, hängt natürlich vom Anlass des Besuchs und dem Alters der TeilnehmerInnen ab. Einige Kindergärten und Schulen, haben Bilder (fotografiert oder von Kindern gemalt) aufgestellt und kommen z.B. im Spiel, beim Vesper, beim Spazierengehen, beim Rundgang um den Kunzenhof, ... immer wieder auf den Besuch zurück. Ist der Besuch im Fachunterricht der Sekundarstufe erfolgt, so sollten die Inhalte im weiteren Unterrichtsverlauf entsprechend reflektiert werden. Dabei ist zu beobachten, dass durch den hohen emotionalen Stellenwert der persönlichen Erlebnisse der Kinder und Jugendlichen eine besondere Tiefe erreicht werden kann.

Preise am Lernort Kunzenhof Schuljahr 2011 – 2012

Der Lernort Kunzenhof wird fast ausschließlich durch Stiftungsgelder und Teilnehmerbeiträge finanziert. Die fest eingestellten Mitarbeiter bewirtschaften den Hof und versorgen die Tiere ganzjährig. Sie leiten auch die Lernprojekte an. Dem Trägerverein entstehen pro Veranstaltung etwa 400 € Kosten (für MitarbeiterInnen, Futter, Werkzeug, Maschinen, Unterhalt von Hof und Gebäuden). Die unten genannten Projektgebühren decken davon etwa 40 %. Bisher haben weder die Stadt noch das Land eine regelmäßige finanzielle Förderung übernommen.

Unser Anliegen ist, dass bei allen Projekten möglichst jedes Kind etwas tun darf. Deshalb ist die Gruppengröße beschränkt. In der Regel werden 10 bis max. 12 Kinder von zwei MitarbeiterInnen des Lernorts Kunzenhof angeleitet.

- **Halbtagesprojekt mit Schulen*** **210 C/Projekt**
* aus Gründen der nachhaltigen Bildung führen wir in der Regel keine "Einmalprojekte" durch.

- **Kindergarten** **in der Regel** **210 C/Projekt**

Unser Sozialfond, den wir durch die großzügige Unterstützung der Waisenhausstiftung Feiburg einrichten konnten, ermöglicht die Teilnahme aller Kinder. Wenn Sie hierfür finanzielle Unterstützung benötigen, bitten wir Sie sich mit unserem Geschäftsführer (0761/63726) in Verbindung zu setzen. Die Bürozeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Mögliche Projekte (Die Projekte in Bildern unter www.kunzenhof.de)

Die Nutztiere des Kunzenhofs (Haltung, Pflege, Umgang, Begegnung) mit Melken und Eier im Stall suchen sind in jedes Projekt eingebettet.

Jede Projektveranstaltung hat außerdem einen der folgenden Schwerpunkte:

- Lebensmittel Milch - von der Kuh, der Ziege zu Quark, Butter und Käse
- Mist und Kompost, das Wunder der lebendigen Erde
- Futterwerben, Heumachen, Landschaft, vom Menschen mit Hilfe der Nutztiere geschaffenes Land
- Vom Schaf (Ziege) zur Wolle
- Von der Faser zum Faden – Spinnen lernen
- Wolle färben mit selbst gesammelten Pflanzenfarben
- Von der Wolle zum Wollfilz
- Vom Leinsamen zum Leintuch
- Holz, nachwachsender Rohstoff
- Von der Weide zum Korb
- Vom Acker zum Korn
- Vom Korn zum Brot
- Vom Garten auf den Teller
- Vom Apfel zu Saft und Mus
- Wild -, Gewürz -, Tee -, Heilkräuter
- Nistkastenbau und Vogelschutz - Vogelstimmenexkursion
- Schmieden

Anhang: Teilnehmerbrief I



Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.
Littenweilerstr. 25 a
79117 Freiburg
0761/63726
www.kunzenhof.de
post@kunzenhof.de

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der kleine Kunzenhof hat sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Lernort entwickelt. Ihr habt hier die Möglichkeit zu erfahren und zu erleben wie euer eigenes tägliches Leben, euer Bedürfnis nach Essen, Kleidung und Wärme (Energie) mit der Gestaltung der uns umgebenden Natur und Kultur zusammen hängen.

Ihr werdet hier vielleicht manches Ungewohnte erleben. In unserem städtischen Leben haben wir uns oft von vielem Elementaren sehr weit entfernt.

Hunderte von Kinder und Jugendliche kommen jährlich hierher. Sie bekamen beim Mit-schaffen auf diesem kleinen Bauernhof viele sehr erfüllende Eindrücke mit.

Wichtig ist, dass ihr „unkompliziert“, mit festen Schuhen, dem Wetter angepasst gekleidet seid.

Da ihr überall mitmachen dürft ist es wichtig, dass ihr euch immer an unsere Anleitungen haltet.

Wir hoffen, dass euere Besuche auf dem Kunzenhof auch bei euch nachhaltige Eindrücke hinterlassen.

Wir freuen uns auf euch

das Kunzenhofteam

Anhang: Teilnehmerbrief II



Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.
Littenweilerstr. 25 a
79117 Freiburg
0761/63726
www.kunzenhof.de
post@kunzenhof.de

Informationen für die TeilnehmerInnen von Schulprojekten

Der Kunzenhof ist als Bauernhof ein Lernort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch elementares, sinnvolles und nützliches Tun sich als Teil der Lebenswelt erfahren und Mut finden können um achtsam und aktiv an der zukünftigen Gestaltung der Welt beizutragen. Neben grundlegenden Kulturtechniken am Hof und in der Landschaftspflege können die TeilnehmerInnen den Umgang mit den Hoftieren und je nach der Art des Projekts ihr Geschick in land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten trainieren, die Herstellung elementarer Nahrungs- und Heilmittel erlernen, sich mit der Herkunft unserer Textilfasern beschäftigen und einen eigenen Bezug zu ihrem Energieverbrauch bekommen. Altersspezifische, theoretische Wissensvermittlung fördert das ganzheitliche Lernen. Durch die Erfahrungen auf dem Hof wird u.a. das Verständnis für die heutige Situation der bäuerlichen Landwirtschaft und die globalen wirtschaftlichen, klimatischen und sozialen Zusammenhänge unserer Erde gefördert. Durch den praktischen Ansatz lernen die TeilnehmerInnen außerdem Nachhaltigkeit nicht nur als Begriff zu verstehen, sondern sie erhalten auch Anregungen für ihr eigenes nachhaltiges Handeln.

Der Lernort Kunzenhof wird getragen vom gemeinnützigen Verein „Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.“ und ist eine zivilgesellschaftliche Einrichtung, die vom bürgerschaftlichen und finanziellen Engagement einzelner Menschen ermöglicht wird. Der Bauernhof als Lernort selbst hat im Sinne der „Multifunktionalität der Landwirtschaft“ (siehe Weltagrarberichts² www.weltagrarbericht.de) nicht nur die Funktion Nahrungsmittel zu erzeugen, sondern neben der Landschaftspflege, der Erhaltung der biologischen Vielfalt. (Im Falle des Lernorts Kunzenhof auch der Erhaltung eines Bauernhofes mitten in Gebiet der Stadt Freiburg) primär eine Bildungsaufgabe. Der Lernort Kunzenhof wird fast ausschließlich durch Stiftungsgelder und Teilnehmerbeiträge finanziert. Die fest eingestellten Mitarbeiter bewirtschaften den Hof und versorgen die Tiere ganzjährig. Sie leiten auch die Lernprojekte an. Dem Trägerverein entstehen pro Veranstaltung etwa 400 € Kosten (für MitarbeiterInnen, Futter, Werkzeug, Maschinen, Unterhalt von Hof und Gebäuden). Die unten genannten Projektgebühren decken davon etwa 40 %. Bisher haben weder die Stadt noch das Land eine regelmäßige finanzielle Förderung übernommen.

Teilnahmebedingungen

- Ich bin zum aktiven Mitmachen bereit. Dadurch kann ich einerseits wichtige Erfahrungen für mich selbst machen und andererseits ein wenig zum Gedeihen des Bauernhofes, zum Wohlbefinden der Tiere beitragen.
- Ich komme in „Arbeitskleidung“, die dem Wetter angepasst ist. In der Regel finden die Projekte bei jedem Wetter statt. Bei Erd-, Holz-, und Kompostprojekten sind Gummistiefel bzw. Wanderstiefel notwendig.

Damit bin ich einverstanden:

Datum: Unterschrift:

² Eine der Kernaussagen lautet: „Kleinbäuerliche Strukturen sind der beste Garant lokaler Ernährungssicherheit und nationaler und regionaler Ernährungssouveränität. Ihre Multifunktionalität (ökologische und soziale Leistungen) gilt es anzuerkennen und gezielt zu fördern.“ 85 % der Bauern der Welt bewirtschaften wie der Kunzenhof eine Fläche von knapp 2 ha.